

1/2024

Pfarrbrief

Kath. Pfarreien St. Georg Ellingen
und St. Nikolaus Fiegenstall



*Pfarrverband
Weissenburg*



Engagiert

Marienkapelle an der
früheren Lindenmühle
&
Herz-Jesu im Spital

Spenden

Orgelreparatur

Ökumene

Filmabende

Schleierhaft?

Liebe Pfarrfamilie,

„**Schleierhaft?**“ heißt das Leitwort dieses Osterpfarrbriefes. Auf dem Titelbild sehen wir das verhüllte Vortragekreuz der Stadtpfarrkirche, so wie es am Gründonnerstag aussieht. Es geht uns bei Prozessionen voran, zeigt uns den Weg. Auch wenn unser Osterweg jedes Jahr gleich zu sein scheint, ist er doch jedes Jahr ganz einzigartig. Will man Umfragen trauben, verbinden viele Menschen mit Ostern ein harmonisches Familienfest mit gutem Essen und Trinken. Der Grund aber für das Osterfest ist vielen nicht mehr bewusst, eben „schleierhaft“. Ich bin der Überzeugung, dass das Geheimnis, das wir an Ostern feiern, nämlich den Sieg des Lebens über den Tod, aktueller ist denn je. Dabei sollten wir aber Geduld mit denen haben, denen Ostern scheinbar nichts (mehr) bedeutet. Die Botschaft ist eben weniger zugänglich als die Weihnachtsbotschaft. Dass Gottes Sohn für uns am Kreuz stirbt, um uns damit einen Zugang zum Leben in der Herrlichkeit Gottes des Vaters zu bahnen, ist auch für Gläubige nicht so leicht verständlich.

Manche haben sich auch angesichts des eigenen erfahrenen Leids von

Gott abgewandt.
„Warum hat es mich getroffen?“
oder „warum straft mich



Gott?“, solche und ähnliche Fragen können einen von Gott entfremden und legen sich wie ein Trauerschleier auf die Seelen der Menschen. Aber gerade hier wäre die Osterbotschaft die Antwort! Freilich erschließt sich der Sinn des Ganzen, auch des Leids, erst im treuen Mitgehen mit dem Gekreuzigten. „Wer mit dem Herrn den Kreuzweg geht, wird jubelnd, wenn er aufersteht, das Halleluja singen“, heißt es in einem Lied aus der Fastenzeit. Auch den Emmausjüngern war der Sinn des Kreuzestodes Jesu erst schleierhaft. Es heißt im Lukasevangelium, dass ihre Augen „gehalten“ wie mit Blindheit geschlagen waren, so dass sie Jesus nicht erkannten, der sich zu ihnen gesellte. Der Blick auf Jesus ist „gehalten“ bzw. gefangen von Zweifeln und versperrt durch die Skepsis, wenn es kein Blick des Glaubens und Vertrauens ist.

In einem anderen Fastenlied heißt es: „Wir trauen deiner Macht und sind doch oft in Sorgen, wir trauen deinem Wort und fürchten doch das Morgen“. So wie die Emmausjünger brauchen wir den Sprung des Vertrauens in den Glauben, der dann tragen wird, wenn es darauf ankommt. Bei der Begleitung Sterbender höre ich oft von Menschen, die im Glauben treu lebten: „Ich habe keine Angst vor dem Tod, ich weiß, was mich erwartet.“ Ich sage dann immer: „Und sie wissen auch, wer sie liebevoll erwarten wird.“ Die Augen der Verstorbenen sind freilich nach menschlichen Maßstäben blind, aber nach göttlichen Maßstäben erst wirklich sehend geworden. Paulus drückt das so schön aus: „Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin“. (1Kor 13,12)

Bisher haben wir den Schleier in seiner Funktion zu Verhüllen betrachtet. Unser Glauben lebt von der Offenbarung, vom Enthüllen. Offenbarung heißt auf lateinisch „*revelatio*“, d.h.

nicht anderes als Enthüllen. In den Passionserzählungen der Bibel heißt es, dass der Vorhang des Tempels beim Tod Jesu von oben bis unten entzweiriss. (Mt 27,51; Mk 15,38, Lk 23,45) Der Vorhang, der für das Schleierhafte an Gott steht, ist im Tod Jesu zerrissen, Gott ist nicht mehr ein unverständliches Geheimnis, er zeigt uns seine Pläne des Heils unverhüllt. „Nicht mehr Knechte nennt er uns, sondern Freunde“. Der zerrissene Vorhang macht deutlich, dass alle Gläubigen einen noch nie dagewesenen Zugang zu Gott erhalten haben.



Auch die Feier unseres Glaubens, die Liturgie der Hl. Messe, enthält an vielen Stellen die Spannung von

Geistliches Wort

Verhüllen und Enthüllen: Der Kelch ist durch das sog. Velum verhüllt. Im Tabernakel steht das Ziborium, der Speisekelch mit dem Allerheiligsten verhüllt mit einem Mäntelchen und bei der Kreuzverehrung am Karfreitag wird das verhüllt Kreuz nach vorne getragen und dann enthüllt gezeigt. Bei der Anbetung in der Karwoche ist die Monstranz hinter einem Schleier verhüllt. Dass will die Spannung anzeigen: Selbst wenn wir des Todes Jesu gedenken, kennen wir doch schon jetzt das Ziel: Die Frucht der Osterfeier, die hl. Eucharistie. Und so ist auch unser ganzes Leben in diese Spannung hineingestellt: Das Leid wird auch den Gläubigen nicht erspart. Aber ihr Weg geht nicht schleierhaft, beliebig und willkürlich aus. Sie kennen das Ziel, dass alle Angst auf dem Weg bannen kann. Schade, dass so wenige diese Trostbotschaft erreicht, sie wäre so wichtig in einer Zeit, in der so viele Menschen Angst vor der Zukunft haben. Vielleicht kön-

nen wir alle ein wenig dazu beitragen? Es wäre wunderschön, wenn unsere Mitmenschen auf unserem strahlenden, hoffnungsvollen Gesicht die Osterbotschaft ablesen könnten. Dann wäre die Emmauserzählung auch heute Realität und unsere Mitmenschen würden wie die Emmausjünger sagen: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

Lassen wir uns diese Osterfreude schenken, indem wir uns auf die Spannung der Heiligen Drei Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn einlassen! Ich jedenfalls würde mich sehr freuen, Sie dabei zu sehen und mit Ihnen diesen Weg gehen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen gesegnete und frohe Ostertage!

Ihr dankbarer Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar

Herzliche Einladung zum Kirchenkonzert

Sonntag, 21. April, 19Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg in Ellingen

Benefizkonzert' zu Gunsten der Kirchenmusik der Pfarrei Ellingen. Mitwirkende sind das Ensemble Musica Sacra des Pfarrverbandes Weißenburg, Christina Menzel (Flöte), Stefan Wechsler (Piano) und Ella Hirsch (Piano)



Osterkerze 2023 St. Georg

Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe,
wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum
ewigen Leben.

Hl. Franz von Assisi

Berührendes Herz Jesu

Als ich zusammen mit Frau Maria Schünemann am „Maria-Lichtmess“-Tag den großen Aufenthaltsraum im 1. Stock des St. Elisabeth-Altenheims betrete, herrscht dort schon reges Treiben und freudige Erwartung.

Insgesamt sind es an diesem Tag 35 Bewohnerinnen und Bewohner, die von den Pflegekräften und weiteren „guten Engeln“ herbegleitet werden. Regelmäßig engagieren sich hierbei die Frauen Elisabeth Roth, Ute Drießlein und Gabriele Herteux aus dem Pfarrgemeinderat. Jede und Jeder werden persönlich und sehr herzlich begrüßt. Zum Teil sind auch Angehörige anwesend.



Frau Schünemann hat seit der Corona-Pandemie die Herz-Jesu Gottesdienste (immer am ersten Freitag eines Monats) mit Kranken-

kommunion im Spital übernommen. Sie hat sich dazu extra zur Wortgottesdienst-Leiterin ausbilden lassen. In einer schlichten Albe steht sie dann an einem liebevoll vorbereiteten Altar und packt ihre Querflöte aus. Vor Corona wurde bis zum Eintreffen des Priesters immer ein Rosenkranz gebetet, nun hat Frau Schünemann etwas anderes vorbereitet.



Sie spielt heute verschiedene Marienlieder an, zahlreiche Bewohner summen gleich mit oder versuchen sich gleich in den Texten und können dann auf Nachfrage von Frau Schünemann die Titel der Lieder benennen. Dann liest sie die jeweili-

gen Texte vor, beim wiederholten Vorspielen wird dann schon kräftiger mitgesungen. So werden die Lieder „Maria, dich lieben“, „Maria breit den Mantel aus“, „Segne du Maria“ und „Meerstern ich dich grüße“ gemeinsam musiziert. Es ist einfach bewegend zu erleben, wie diese Melodien und immer noch bekannten Texte die Menschen hier im Spital in der Tiefe bewegen und dabei die Freude und den Glanz in ihren Augen zu sehen.

Eine große innere Anteilnahme kann auch im anschließenden Gottesdienst beobachtet werden, der an diesem Tag von Pfarrer Dr. Stübinger selbst zelebriert wird. Frau Schünemann liest aus Lukas 2, 22-40, das Tagesevangelium „Darstellung des Herrn“. Pfarrer Dr. Stübinger tritt in einer liebevoll angemessenen Predigt in einen durchaus auch humorvollen Dialog mit den Gottesdienstteilnehmern, indem er eine Brücke zwischen dem betagten Simon und auch Hannah baut.

Nach den Fürbitten beten nahezu alle das „Vaterunser“ mit. Auch dieses Gebet ist tief bei diesen alten, z.T. sehr dementen Menschen ver-

wurzelt und kommt in dieser Situation wieder zum Vorschein.



Zur Kommunion gehen Pfarrer Dr. Stübinger und Frau Schünemann durch die Reihen von Stühlen und Rollstühlen, die Eucharistie wird von vielen in der ihnen vertrauten „Mundkommunion“ angenommen. Parallel dazu wird aus dem freudreichen Rosenkranz das Gesätz „...den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast“ gebetet.

Nach dem Schlusseggen und dem Abschied von Pfarrer Dr. Stübinger kommt wieder Bewegung in die Gruppe, die Bewohner werden nach und nach in ihre Zimmer zurück begleitet.

Ich sitze noch da und beobachte tief bewegt das Geschehen. Welch eine Freude und Gnade, dem Herz Jesu hier so nahe sein zu dürfen.

Martina Lindner

Marienkapelle an der ehemaligen Lindenmühle

Zufall oder war es doch Fügung?

2020 unternahm mein Mann Hans und ich eine kleine Fahrradtour. Auf der Rückfahrt entdeckten wir am Abend rechts der alten Ellinger Straße eine kleine Kapelle, die mir zuvor nie aufgefallen war. Erschrocken und entsetzt stellten wir fest, dass das Marienbild zerschlagen und zerschmettert war. Zwei faustgroße Steine lagen davor. Nach dem ersten Schrecken waren wir uns einig: Wir renovieren die Kapelle und richten sie wieder her.



Zunächst mussten wir den Besitzer ermitteln. So richtig konnte uns niemand Auskunft geben. Nur dass Herta Stegmann sich jahrelang liebevoll um die Kapelle gekümmert hatte und den Schlüssel besitzen müsste. Ich besuchte die Schwiegertochter Christiane Stegmann und fragte sie, ob ich die Pflege und Reparatur der stark beschädigten Kapelle übernehmen könnte. Sie war sofort einverstanden und übergab mir den Schlüssel.

Dann erkrankte mein Mann schwer und ich pflegte ihn bis zu seinem Tod im Mai 2021. Auch Corona bremste meine Pläne aus. Mit Besen und Schaufel fuhr ich dennoch zur Kapelle. Beim Entfernen des Marienbildes entdeckte ich in der Nische eine etwa 30 cm große Klosterfrau-Figur. Zuerst dachte ich an die heilige Walburga, aber sie hielt zu meinem Erstaunen ein kleines Kreuz in beiden Händen – und nicht, wie bei der heiligen Walburga üblich, einen Bischofstab. Niemand konnte mir die richtige Antwort geben.

Fügung oder Zufall?

Im Fernsehen sah ich einen Beitrag über Pater Pio und entdeckte im Hintergrund die gleiche Klosterfrau-Figur wie in der Kapelle der ehemaligen Lindenmühle. Ein Anruf bei Radio Horeb brachte Klarheit: Es war die heilige Teresa von Ávila. Über diesen Namen freute ich mich besonders, da es auch mein zweiter Vorname ist. Jetzt war mein Entschluss endgültig gefasst.



Ich fragte Stefan Peterwitz um Rat, wie ich es am besten angehen sollte. Stefan bot mir spontan seine Hilfe an: "Weißt du was? Das machen wir gemeinsam! Und es kostet Dich nichts!" Über so viel Hilfsbereitschaft freute

ich mich den ganzen Tag. Aber die heilige Teresa bereitete mir Kopfzerbrechen. Der Kopf, eine Hand und die Vorderseite des Mantels waren zerstört. Da fiel mir ein Betrieb in Raitenbuch ein, der schöne Schnitzereien herstellt. Vielleicht könnte er die kleine heilige Teresa reparieren.

Der Chef war zunächst skeptisch und schüttelte nur den Kopf. Aber nachdem ich nicht aufgab und ihm gut zugeredet hatte, sagte er: "Das wird teuer und dauert lange!" Freudig antwortete ich: "Das macht nichts, Hauptsache, ich kann sie wieder in die Kapelle stellen."

Zufall hilft nach

Im Wald traf ich zufällig Fürst Carl von Wrede Senior. Wir unterhielten uns und ich sprach die heilige Teresa an. Er kannte die Kapelle und versprach, vorbeizukommen. Kurze Zeit später rief er an und sagte: "Lassen Sie die Figur reparieren. Ich übernehme die Kosten. Bringen Sie die Rechnung ins Rentamt." So geschah es dann auch. Stefan Peterwitz und ich begannen die Renovierung. Stefan säuberte und strich das Innere der Kapelle, während ich das Dach vom Moos befreite. Dabei entdeckten wir, dass einige Ziegel locker und defekt waren.

Zum Glück fand ich am Massenbacher Holzplatz die gleichen alten Dachziegel fein säuberlich aufgeschichtet. Die Massenbacher Feuerwehr erklärte mir, dass es die alten Ziegel vom Gemeindehaus waren, die man nicht wegwerfen wollte, um sie vielleicht noch gebrauchen zu können.



Gemeinsam geht es besser

Unsere Renovierung kam in Fahrt. Der Bürgermeister Matthias Obernöder rief mich an und sagte: "Ich habe gehört, dass Sie die Kapelle an der Lindemühle wiederherstellen. Das freut mich sehr. Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen Sie den Bauhof an!"

Gesagt, getan. Ich brauchte zehn Waschbetonplatten, damit das Regenwasser vom Mauerwerk gut abfließen kann. Der Bauhofleiter sagte: "Gestern sind wir mit der Kläranlage fertig geworden und es sind tatsächlich ein paar Waschbetonplatten üb-

riggeblieben. Wenn wir Zeit haben, kommen wir vorbei und helfen Ihnen."

Es dauerte nicht lange, und der Anruf kam: "Wir sind mit dem Bagger an der Kapelle und können loslegen!" Zuerst musste der alte Wurzelstock von den drei Linden entfernt werden.

Die Bank und die Marienfigur

Die Bank war in einem desolaten Zustand. Die zwei alten Leisten waren herausgerissen und zerbrochen. Ich wandte mich an Klaus Weber und seine Antwort war kurz und bündig: "Wir erneuern die Friedhofsbänke und da such ich dir eine einigermaßen gute Bank raus."

Kaum hatte ich die Stelle mit Holzpfeilen markiert, stand die Bank perfekt an ihrem Platz. Es fehlte noch Gras. Ich säte schnell Grassamen aus, damit er gleich gut keimen konnte.

Zu guter Letzt überraschte mich Herr Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger. Er fragte mich, ob ich nicht eine Marienfigur brauchen könnte. Ich war so erfreut, dass ich am nächsten Tag gleich eine wunderschöne hölzerne Madonnenfigur abholte. Sie passte perfekt in die Nische der Kapelle. Auch die heilige Teresa von Ávila war

wieder wunderschön geworden, hatte aber der lieben Mutter Gottes Platz gemacht und steht jetzt auf der linken Seite.



Zu guter Letzt hat Herr Pahl noch zwei Sicherheitsschlösser an der Kapelle angebracht. Die Schlösser schenkte mir die Firma Lechner. Nun hat alles einen schönen Abschluss gefunden.

Dank und Einladung

Abschließend möchte ich allen danken, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und gar manchen Sonderwunsch erfüllten. Es war schön mit Euch zu arbeiten. Mein Mann wäre sicher gerne dabei gewesen. Herzli-

chen Dank für die gute Zusammenarbeit - immer "Hand in Hand" - und das Vertrauen, das mir geschenkt wurde. In unserer Gemeinde Ellingen gibt es viele tolle und tatkräftige Menschen, die nicht nur darüber reden, sondern sich einen Plan machen und sofort anpacken. Gemeinsam geht vieles nicht nur schneller, sondern auch viel einfacher und macht gleichzeitig noch viel Freude.

Einweihungsfeier

Wir werden im Mai eine kleine Einweihungsfeier vornehmen und ich lade Euch alle jetzt schon herzlich dazu ein. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Eure Maria Alberter



Ellinger Geschichte(n)

Unsere große Monstranz aus der Deutsch-Ordens-Zeit um 1730

Als 9-jähriger Bub, damals gerade Kommunionkind, hat Manfred Specht die folgende Geschichte erlebt, die selbst auch die meisten „Alt-Ellinger“ nicht kennen:

In der turbulenten Zeit nach dem Luftangriff am 23.02.1945 auf Ellingen brachte der Mesner diese Monstranz in das Haus der Spechts. Das Kirchengebäude war rundum offen und alles darin diebstahlgefährdet – die Figuren der Zunftstäbe waren bereits geklaut worden! Manfreds Oma und Mutter lehnten jedoch auch aus Sicherheitsgründen die Unterbringung in ihrem Haus ab, wie sich Manfred noch genau erinnert: „Die Monstranz soll nach Eichstätt gebracht werden. Sie ist der größte Schatz, den unsere Pfarrei hat!“

Schließlich wurden die Monstranz und ein wertvoller Hochzeitsbecher (Quelle: nach Wehn, ca. 1610) nach Walkershof zu Familie Jacob Freudhöfer gebracht, beides in eine Kiste verpackt und im Gemüsegarten vergraben. Damit man den Ort wiederfindet, wurde eine Fuhrer Pflastersteine darüber gekippt. Die Kriegsfront war ja



noch nicht durchgezogen und man befürchtete noch mehr Zerstörungen.

Nach einem halben Jahr wurden die beiden sakralen Gegenstände wieder ausgegraben und kamen zur Freude der Gemeinde wieder zurück.

Die Figuren der Zunftstäbe kamen auf mysteriösem Weg, in einer großen Kiste gut und sicher verpackt, erst 1953 anonym aus Rumänien wieder nach Ellingen zurück... aber deren Geschichten wurden ja bereits früher schon erzählt.

Manfred Specht, Martina Lindner

Herrliche Details zeugen von hoher Goldschmiedekunst:



Herzliche Einladung zu inspirierenden Filmerlebnissen

Nachdem unser erster ökumenischer Filmabend am 19.1.2024 im evangelischen Gemeindehaus mit dem ausgewählten Film "Wie im Himmel" ein voller Erfolg war, freuen wir uns auf die kommenden Angebote im vergleichbaren Format:

Der 2. Termin ist am 19.04.2024 um 19.00 Uhr im evang. Gemeindehaus. Der ausgewählte Film heißt: "Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit".

Der 3. Termin ist der 14.06.2024 um 20.00 Uhr im Garten hinter dem kath. Pfarrheim. Der Filmabend, der im Freien stattfinden wird, wird den Film zeigen: "Vaya con Dios".

Weitere Informationen finden Sie dann auf den Veranstaltungsplakaten



Treffpunkt Bücherei

Wir haben für Sie geöffnet:

Mi.: 15.30 - 17.30 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr

und jeden 2. und 4. Sonntag im Monat:

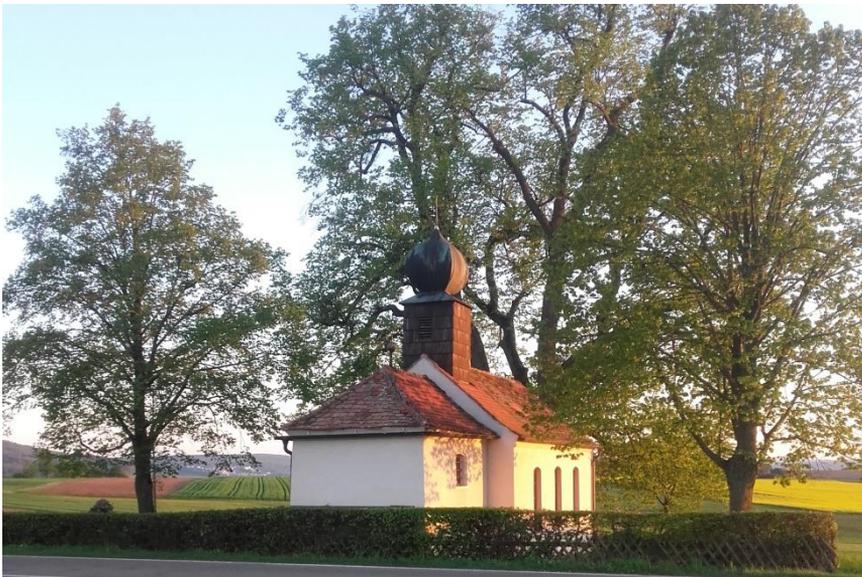
ca. 11.00 - 12.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten können Sie nun auch telefonisch Bücher verlängern unter der Nummer **09141/1228**.
Katholische Öffentliche Bücherei, Pfarrheim Ellingen,
Weißenburger Str. 37



Herzliche Einladung zu Gottesdiensten und Andachten in der Fiegenstaller Marienkapelle

| | |
|----------------------|---|
| Mittwoch, 01.05.24 | 19.30 Uhr Erste feierliche Maiandacht |
| Sonntag, 05.05.24 | 19.00 Uhr Maiandacht |
| Donnerstag, 09.05.24 | 19.00 Uhr Maiandacht (Christi Himmelfahrt) |
| Sonntag, 12.05.24 | 19.00 Uhr Maiandacht |
| Samstag, 18.05.24 | 18.00 Uhr „Bibel und Brotzeit“ |
| Sonntag, 19.05.24 | 19.00 Uhr Maiandacht (Pfingstsonntag) |
| Sonntag, 26.05.24 | 19.00 Uhr Maiandacht |
| Donnerstag, 30.05.24 | 19.00 Uhr letzte feierliche Maiandacht (Fronleichnam) |
| | |
| Dienstag, 02.07.24 | 18.30 Uhr Gottesdienst: Mariä Heimsuchung |
| Donnerstag, 15.08.24 | 18.30 Uhr Gottesdienst: Mariä Himmelfahrt |
| Sonntag, 08.09.24 | 10.00 Uhr Gottesdienst: Mariä Geburt |



So einladend präsentiert sich die liebevoll gepflegte Marienkapelle in Fiegenstall an der Straße nach Pleinfeld

Kommunion und Firmung

Wir freuen uns über 15 Kinder in unseren Pfarreien, die in diesem Jahr erstmals zum Tisch des Herrn gehen und über 7 Jugendliche, die sich zum Empfang der Hl. Firmung angemeldet haben. Begleiten wir sie mit unserem Gebet.

Erstkommunionkinder



**Termine für alle zusammen:
Sonntag, 07. April 2024, um 10.00 Uhr**
in der Stadtpfarrkirche St. Georg
Dankandacht: 17.30 Uhr

Anastasia Böll
Henry von Galkowski
Victoria von Galkowski
Ludwig Hertlein
Arthur Höß
Mia Körner
Nick Krach
Amelie Link
Felix Mayer
Cataleya Morana
Nils Müller
Noel Neuner
Jakob Sand
Vincent Schäfer
Johannes Staudinger

Firmlinge



**Termin:
Samstag, 24 Mai 2024, um 9.30 Uhr**
in der Heilig-Kreuz-Kirche, Weißenburg
zusammen mit den Pfarreien Weißenburg
und Stopfenheim.
Firmspender ist
Dekan Konrad Bayerle

Ivy Bayraktaridis
Michael Graf
Natalie Heller
Felix Höhn
Kaira Schabenberger
Carolin Sichert
Mihael Sklizović

Kinderecke wird gut angenommen

Unsere Kinderecke in der Stadtpfarrkirche St. Georg wird seit deren Umgestaltung und Verlegung auf die linke Seite im Kirchenschiff von Kindern gerne angenommen. Seit längerem war die Kinderecke auf der rechten Seite nach Bitten des Kinderkirchenteams angelegt worden. Beim Kirchenputz im November wurde dann entschieden, dass die Ecke auf der anderen Seite sinnvoller ist.

Unsere Mesnerin Frau Opitsch hat das bestehende Mobiliar mit Sitzkissen, einem Teppich, Decken und Stuhlpolstern aufgehübscht.

Jeden Sonntag sieht man jetzt Kinder am Tisch sitzen, um zu malen oder sie spielen mit den extra angeschafften Handpuppen und Kuscheltieren.



Auch Ausdrücke mit christlichen Motiven zum Ausmalen stellen wir zur Verfügung, die dann auch gerne mit nach Hause genommen werden.

Damit die Kinder noch lange etwas an dieser Spielecke haben, bitten wir die Kirchenbesucher, die Spielsachen nach den Gottesdiensten wieder zurückzulegen, damit sich auch das nächste Kind daran freuen kann.

Eveline Nitzsche



Bunt und einladend gestaltete Kinderecke in der Mauernische an der linken Seite



KinderKirche



Offen für alle Konfessionen!

| | |
|----------|--|
| 01.10.23 | Familiengottesdienst zum Erntedank St. Georg in Ellingen, Beginn 10 Uhr |
| 12.11.23 | Kinderkirche „St. Martin“ Kath. Pfarheim, Beginn 10 Uhr |
| 24.12.23 | Krippenspiel St. Georg in Ellingen, ab 16 Uhr |
| 10.03.24 | Kinderkirche „Fastenzeit“ Kath. Pfarheim, Beginn 10 Uhr |
| 03.05.24 | Kinder-Maiandacht Maxkirche, Beginn 17 Uhr |
| 31.03.24 | Oster-Familiengottesdienst St. Georg in Ellingen, Beginn 10 Uhr |
| 09.06.24 | Kinderkirche „Herz Jesu“ Bergwaldtheater, Beginn 10 Uhr |
| 14.07.24 | Kinderkirche mit Fahrzeugsegnung Kath. Pfarheim, Beginn 10 Uhr <i>→Bitte Fahrzeuge mitbringen!</i> |

Fröhlicher Kinderfasching begeistert Jung und Alt

Das katholische Pfarrheim in Ellingen verwandelte sich am letzten Samstag im Fasching in eine bunte Karnevalshochburg, als die Kolpingsfamilie Ellingen zum bezaubernden Kinderfasching einlud. Unter der Moderation der Kolpingsfamilie erlebten die kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Programm voller Spaß, Tanz und Unterhaltung.

Lustige Spielrunden, darunter Putzlappenrutschen und das berühmte "Bobbycar-Rennen", sorgten für strahlende Kinderaugen und beste Unterhaltung. Zwischendurch konnten sich die Kinder bei bekannten Tanz-

hits austoben, während die Eltern amüsiert dem Treiben auf der Tanzfläche zusahen.

Den krönenden Abschluss bildete der Besuch des Prinzenpaares und Kinderprinzenpaares der KaGe Ellingen, das mit Bonbons und strahlenden Lächeln für beste Stimmung sorgte und den Kinderfasching zu einem unvergesslichen Erlebnis machte. Insgesamt war der Kinderfasching ein voller Erfolg, der durch das engagierte Team und die begeisterte Teilnahme der Kinder zu einem schönen Erlebnis wurde



Kolping Theater Ellingen spielt "Nur keine Langeweile" und begeistert Publikum

Ereignisreiche Abende erwarteten die Besucher in der kleinen Schulturnhalle von Ellingen, als dort die grandiose Komödie "Nur keine Langeweile" von Sigrid Ellenberger gespielt wurde. Das Theaterstück in zwei Akten brachte das Publikum zum Lachen, Staunen und Mitfiebern.

Die lustige Geschichte der drei gelangweilten Angestellten des reisefreudigen Freiherrn von Liebenau, die kurzerhand sein Haus als Hotel betreiben, sorgte für eine herrlich chaotische

und humorvolle Atmosphäre. Selbst kleine Textversprecher bei der Premiere trugen zur Lebendigkeit des Stücks bei und ließen kein Auge trocken (im wahrsten Sinne).

Die Schauspieler des Kolping Theaters Ellingen überzeugten mit ihrem engagierten Spiel und hauchten den Charakteren auf faszinierende Weise Leben ein. Das Publikum war von der ersten Minute an gefesselt und belohnte die Darsteller am Ende mit herzlichem Applaus.



Traditioneller Frühschoppen am Kolpinggedenktag 2023

Im Anschluss an einen feierlichen Adventsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Georg versammelte sich die Kolpingsfamilie Ellingen zum Kolpinggedenktag im Pfarrheim. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Neuaufnahmen standen dabei im Mittelpunkt, gefolgt von einem klassischen Frühschoppen.

Für ihre 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Treue zur Kolpingsfamilie wurden verdiente Mitglieder geehrt. Bei einem anschließenden Weißwurst-Frühschoppen genossen etwa 47 Teilnehmer und engagierte Helfer der Kolpingsfamilie Ellingen das gemeinsame Beisammensein.

Maximilian Wasser



Herzliche Einladung zum Tanz in den Mai

Am Samstag, den 27. April 2024 lädt die Kolpingsfamilie Ellingen wieder zu ihrem Tanz in den Mai ein. Mit bewährter Musik von „Magic Sound“ wird es wieder ein schöner abwechslungsreicher Tanzabend werden.

Die Registratur unserer St. Georgs-Orgel erstrahlt wieder in neuem Glanze



Beschädigte Registratur mit abgebrochenen Schaltern (April 2023)

Haben Sie es in den letzten Wochen auch schon bemerkt ... , das Lächeln unserer Organistin, wenn Sie nach der Messe von der Orgel-Empore steigt?

Wie ja in unserem Spendenaufruf vom April 2023 dargelegt, hatten während der Corona-Pandemie die empfindlichen Tasten und Schalter sowie das dahinterliegende Metallgestänge unserer Kirchenorgel teilweise erheblichen Schaden genommen. Vermutlich wurde dieser durch die seinerzeit vorgeschriebene Verwendung von Desinfektionsmitteln verursacht.

Begleitet von so manchem Gebet startete unsere Ellinger Pfarrgemein-

de daher einen Spendenaufruf, um die geschätzten Kosten zur Beseitigung der Schäden in Höhe von ca. 5000 Euro aufbringen zu können.

Voller Freude dürfen wir nun dankbar mitteilen, dass binnen kurzer Zeit sogar mehr kleine und große Spenden für unsere Orgel eingegangen sind, als sie für die Reparatur der zunehmend zerfallenden Registratur benötigt wurden.

Herr Manfred Thonius - ein erfahrener Orgelbau-Meister aus Roßtal bei Nürnberg - konnte sich somit in der Woche vom 5. bis 9. Februar unserer

Orgel annehmen und alle schadhafte Teile der Registratur durch extra angefertigte Neuteile ersetzen.

Wer nun genauinhört, der kann sicher auch einen weicheren Klang unserer Königin der Instrumente wahrnehmen. Wahrscheinlich liegt es daran, dass auch unsere Orgel über ihre neue Registratur und ganz besonders über die so sehr herausragend hohe Spendenbereitschaft ihrer "Öllinger" Kirchengemeinde glücklich ist.

Spendenbeiträge, die nicht zur Reparatur unserer Kirchenorgel benötigt wurden, sollen für zukünftige Reparaturen und immer wieder erforderliche Wartungsarbeiten zur Verfügung stehen.

Für jede einzelne Spende - die sicher alle von Herzen kamen - erbiten wir ein zutiefst dankbares

"Vergelt's Gott".

Bettina und Thomas Schröder



Die erneuerte Registratur - mit extra angefertigten Schaltern - erstrahlt in neuem Glanz (Februar 2024)

Termine

| | | | |
|----|--------|--------------|---|
| Fr | 15.03. | 15.00 Uhr | Jugendkreuzweg der Firmlinge |
| So | 17.03. | 11.00 Uhr | Fastenessen |
| Di | 19.03. | 18.30 Uhr | Hochamt zum Hochfest des Hl. Josef |
| Fr | 22.03. | 16.00 Uhr | KDFB Kreuzwegandacht |
| Fr | 22.03. | 17.00 Uhr | Kinderkreuzweg, anschl. Palmbuschenbinden |
| Sa | 23.03. | 09.00 Uhr | Klausurtag der Pfarrgemeinderäte |
| So | 31.03. | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Ostersonntag |
| Do | 04.04. | ab 10.00 Uhr | Eucharistische Anbetung im Pfarrverband |
| So | 07.04. | 10.00 Uhr | Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag |
| Di | 09.04. | 09.00 Uhr | KDFB Frauenfrühstück |
| Mi | 10.04. | 14.00 Uhr | Frauenkreis – offen für Alle und KDFB: „Hilfreiche Atemübungen für den Alltag“. Referentin: Frau Rosa Meier |
| Do | 11.04. | 19.30 Uhr | PGR Bildungsabend mit Frater Karl PemsI OT |
| Sa | 13.04. | 10.00 Uhr | Kolping Müllsammelaktion |
| Fr | 19.04. | 19.00 Uhr | Ökumenischer Filmeabend, im ev. Gemeindesaal |
| So | 21.04. | 17.00 Uhr | Konzert zum Patrozinium St. Georg, Leitung: Pius Amberger |
| Sa | 27.04. | 19.30 Uhr | Lichternacht |
| Sa | 27.04. | 20.00 Uhr | Kolping: Tanz in den Mai |
| Mi | 01.05. | 09.00 Uhr | Gottesdienst in der Maxkirche, anschließend Kolping Maiwanderung |
| Do | 02.05. | ab 10.00 Uhr | Eucharistische Anbetung im Pfarrverband |
| Fr | 03.05. | 17.00 Uhr | Kinder-Maiandacht in der Maxkirche |
| Sa | 04.05. | 09.30 Uhr | Hl. Firmung in der Hl.-Kreuz-Kirche in Weißenbg. |
| Di | 07.05. | 09.00 Uhr | KDFB Frauenfrühstück |
| Mi | 15.05. | 14.00 Uhr | Frauenkreis – offen für Alle: Maiandacht |
| Sa | 18.05. | 18.00 Uhr | „Bibel und Brotzeit“, an der Fiegenstaller Kapelle |
| Fr | 24.05. | 18.00 Uhr | KDFB Fußwallfahrt nach Fiegenstall |
| Di | 04.06. | 09.00 Uhr | KDFB Frauenfrühstück |
| Do | 06.06. | ab 10.00 Uhr | Eucharistische Anbetung im Pfarrverband |
| So | 09.06. | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst des Pfarrverbands im Bergwaldtheater |

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Mi | 12.06. | 14.00 Uhr | Frauenkreis – offen für Alle: „Mein Hobby, das Fotografieren“ Referent: Heinz Kastner, Hörlbach |
| Fr | 14.06. | | Redaktionsschluss für den Sommer-Pfarrbrief |
| Sa | 15.06. | 18.00 Uhr | „Bibel und Brotzeit“, an der Steinernen Rinne, Rohrbach |
| Do | 20.06. | | KDFB Ausflug |
| Sa | 29.06. | 20.30 Uhr | Kolping Johannisfeier am Sablonetum |
| So | 30.06. | | Ausflug ins Kloster Oberschönenfeld |
| Di | 02.07. | 09.00 Uhr | KDFB Frauenfrühstück |
| Di | 02.07. | 18.30 Uhr | Fiegenstaller Kapelle, Hl. Messe zum Fest „Mariä Heimsuchung“ |

Verstorben sind:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Anna Rutingsdorfer, Ellingen
Bärbel Höhn, Ellingen
Wilfried Thomas, Spital
Waltraud Laubinger, Spital
Birgit Käfferlein, Ellingen
Elisabeth Pöschl, Spital
Karl-Heinz Pflügel, Ellingen
Karl Gracklauer, Ellingen
Helene Seitz, Ottmarsfeld
Josef Hertlein, Massenbach
Karl Herzog, Kammhof



Pfarrei St. Nikolaus Fiegenstall

Wally Steinhöfer, Fiegenstall

Annette Sand, Pfarrsekretärin

Wer – Was – Wann – Wo

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar,
Tel. 09141-2508,
E-Mail: tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand, Weißenburger Str. 24, Ellingen
Tel. 09141-2508
E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.00 – 12.00 Uhr

Mesner

St. Georg Marga Opitsch, Tel. 09141-1678
St. Elisabeth Klaus Weber, Tel. 09141-3762
St. Nikolaus Michaela Schrötz, Tel. 09148-9089788
Hans Seibold, Tel. 09148-868
Maria Kahn, 09148-909696

PGR Ellingen

Vorsitzende Eveline Nitzsche, Tel. 09141-82179
Stellvertreter Andreas Frei, Tel. 09141-9958766
Gabriele Herteux, Tel. 09141-1717
Maria Sailer, Tel. 09141-92921

Kirchenverwaltung Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Klaus Weber, Tel. 09141-3762

PGR Fiegenstall

Vorsitzende Maria Kahn, Tel. 09148-909696, Fiegenstall
Stellvertreter Eugen Bräunlein, Tel. 09148-909696, Fiegenstall

Kirchenverwaltung Fiegenstall

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Hans Seibold, Tel. 09148-868, Fiegenstall

Ministranten Leni Zachmann, Ellingen

Kirchenchor Philipp Sand, Tel. 09141-8731753

St. Georg Mo, 19.00 Uhr, Pfarrheim

Organistin Bettina Schröder, Tel. 09142-200907

Krankenpflegeverein Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Stellvertreter Ell. *Vakant*

DJK Fiegenstall

Vorsitzende Reinhold Heß, Tel. 09148-622
 Markus Humpel-Schrötz
 Thomas Bräunlein

Kolpingfamilie Ellingen

Vorsitzender Elke Eibl, Tel. 09141-922951
Theatergruppe Andreas Heller
Seniorengruppe Karl Wachter und Marga Opitsch
Kegelgruppe Konrad Schmidt, mtl. Mi, 19.30 Uhr, Sportheim
Gymnastik/Tanz Claudia Wasser, Mi, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Marianische Männerkongregation Ellingen

Präses Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Präfekt Ludwig Schock, Tel. 09141-3251
Sekretär Wolfgang Schineis, Tel. 09141-4411

KDFB Zweigverein Ellingen

Vorstandsteam C. Finger, M. Hantschmann (Tel. 4861), H. Heller (Tel. 72097),
 G. Schock (Teamsprecherin, Tel. 3251), R. Seis (Tel. 82060),
 J. Riedl (Tel. 70219), alle Ellingen

Frauenfrühstück Marita Hantschmann, 1. Di im Monat, Pfarrheim

Frauenkreis - Maria Sailer, Tel. 09141-92921

offen für ALLE Margarete Wallner

Ellingen einmal monatl. Mittwoch, 14.00 Uhr, Pfarrheim

Impressum

Redaktion: Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Maria Kahn, Eveline Nitzsche, Martina Lindner, Annette Sand, Leni Zachmann, Weißenburger Straße 24, 91792 Ellingen, Tel. 09141 - 2508, Fax 09141 - 920256,

E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de, Redaktion: redaktion@st-georg-ellingen.de

Kto Kirchenstiftung Ellingen: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE41 7645 0000 0220 6275 58

Kto Kirchenstiftung Fiegenstall: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE44 7645 0000 0220 6301 23

Titelbild: M. Lindner; weitere Fotos: M. Kahn, M. Lindner, E. Nitzsche, M. Wasser

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrei St. Georg, Ellingen

Sonntagsmessen:

- Sa, 18.30 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth
So, 10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg oder:
So, 8.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Sonntag im Monat)

Werktagsmessen:

- Mi, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Do, 18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Fr, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Freitag)

Eucharistische Anbetung:

- Do, 18.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Beichte:

- Sa, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Rosenkranz:

- Sa, 17.45 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth

Pfarrei St. Nikolaus, Fiegenstall

Sonntagsmesse:

- So, 8.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus oder:
So, 10.00 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus
(1. Sonntag im Monat)

Werktagsmesse:

- Fr, 18.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus,
St. Ottmar bzw. Massenbach
(abwechselnd, s. Gottesdienstordnung)



Die Gottesdienste des Ostertriduum finden Sie in der Gottesdienstordnung der Karwoche!

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie neben weiteren interessanten Informationen in den Kirchen ausliegend und über die Homepage des Pfarrverbandes pfarrverband-weissenburg.de oder direkt über st-georg-ellingen.de oder st-nikolaus-fiegenstall.de.